

Jahresauswertung 2021

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Auswertung der Jahresstatistik von Therapie Sofort über die letzten 5 Jahre.....	4
1. Übersicht.....	4
1.1 Anzahl und Alter der Klient:innen.....	4
1.2 Anzahl der Kontakte	5
1.3 Dauer der Betreuungen	6
2. Soziodemographische Daten	7
2.1 Geschlechterverteilung	7
2.3 Migrationshintergrund	8
3. Substanzbezogene Hauptdiagnosen nach ICD 10.....	9
4. Weitervermittlung	10
6. Neuigkeiten aus 2021.....	11
6.1 Weiterführung Projekt Schreibwerkstatt.....	11
6.2 Personelle Veränderungen und Ausblick in 2022.....	12
Impressum	13

Einleitung

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit der folgenden Jahresauswertung geben wir Ihnen einen zahlenmäßigen Überblick über die letzten 5 Jahre für München und die Region 10 des Bezirkes Oberbayern (Ingolstadt/Manching) und einen Überblick über die Entwicklungen in 2021.

Das Jahr 2021 war erneut geprägt von Pandemie und vielen Unsicherheiten. Trotzdem steigerten sich bei Therapie Sofort München gGmbH die Klient:innenzahlen in München und der Region 10 gegenüber dem ersten Pandemiejahr 2020 deutlich. Insgesamt wurden 594 (2020: 541) Betreuungen dokumentiert. Unser in 2016 gestartetes Projekt Schreibwerkstatt lief weiter und wurde auch 2021 erfolgreich fortgesetzt.

Unser unverändertes Ziel blieb auch 2021 die schnellstmögliche Vermittlung von suchtmittelabhängigen, vorwiegend drogenabhängigen Menschen in Entgiftung und stationäre Therapie:

- offene Sprechstunden
- kurze Beratungs- und Vermittlungsphase (im Idealfall: 2 Termine bis zum Therapieantritt)
- regelmäßige Kooperation mit allen beteiligten Einrichtungen
- regelmäßiges Recherchieren der deutschlandweiten Therapieangeboten

Ganz herzlich möchten wir uns bei allen Kooperationspartner:innen, dem Bezirk Oberbayern, der Landeshauptstadt München und allen Unterstützer:innen, unseren Gesellschafter-Einrichtungen und unseren Klient:innen bedanken!

Der Dank gilt auch dem gesamten Team von Therapie Sofort, welches durch Kontinuität und Engagement für ein erfolgreiches Jahr 2021 sorgte.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude bei der Lektüre und bedanken uns an dieser Stelle auch bei Ihnen für Ihr Interesse an unserer Arbeit.

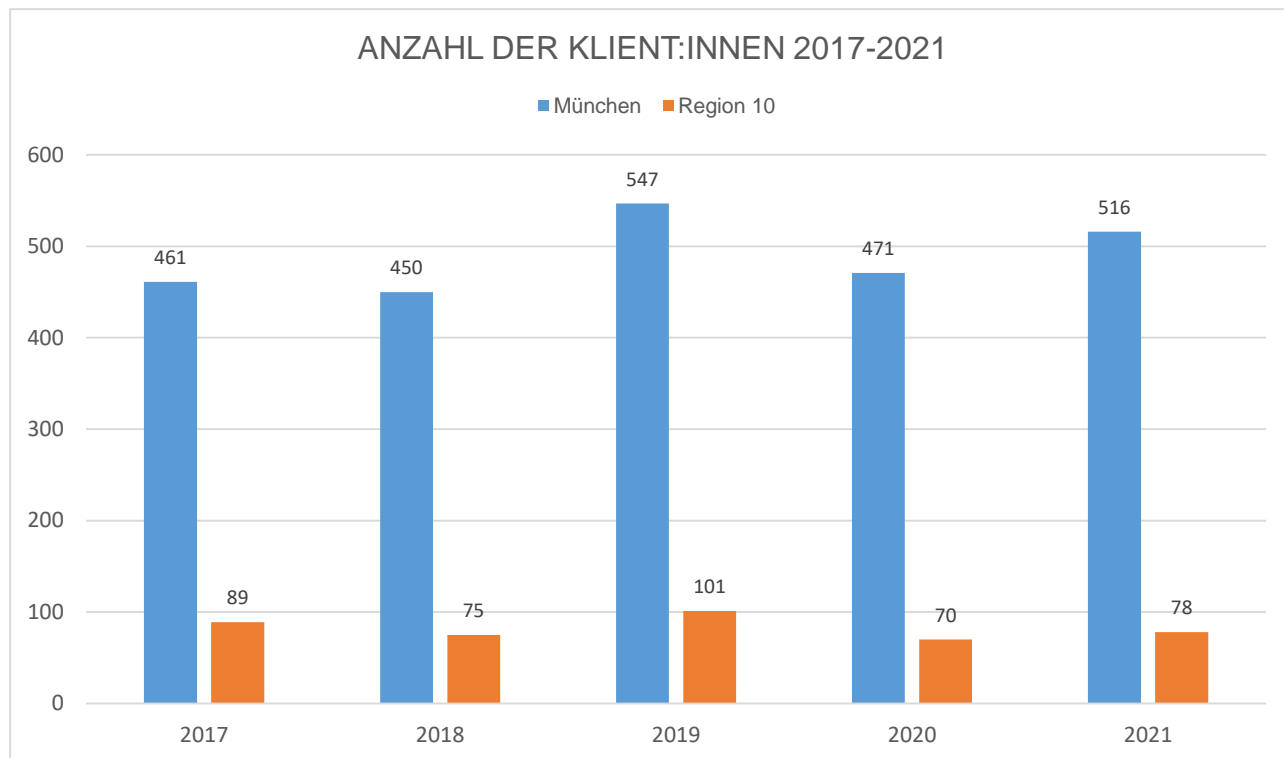
Angelika Nothnagel
Teamleitung

Josef Strohbach
Geschäftsführung

Auswertung der Jahresstatistik von Therapie Sofort über die letzten 5 Jahre

1. Übersicht

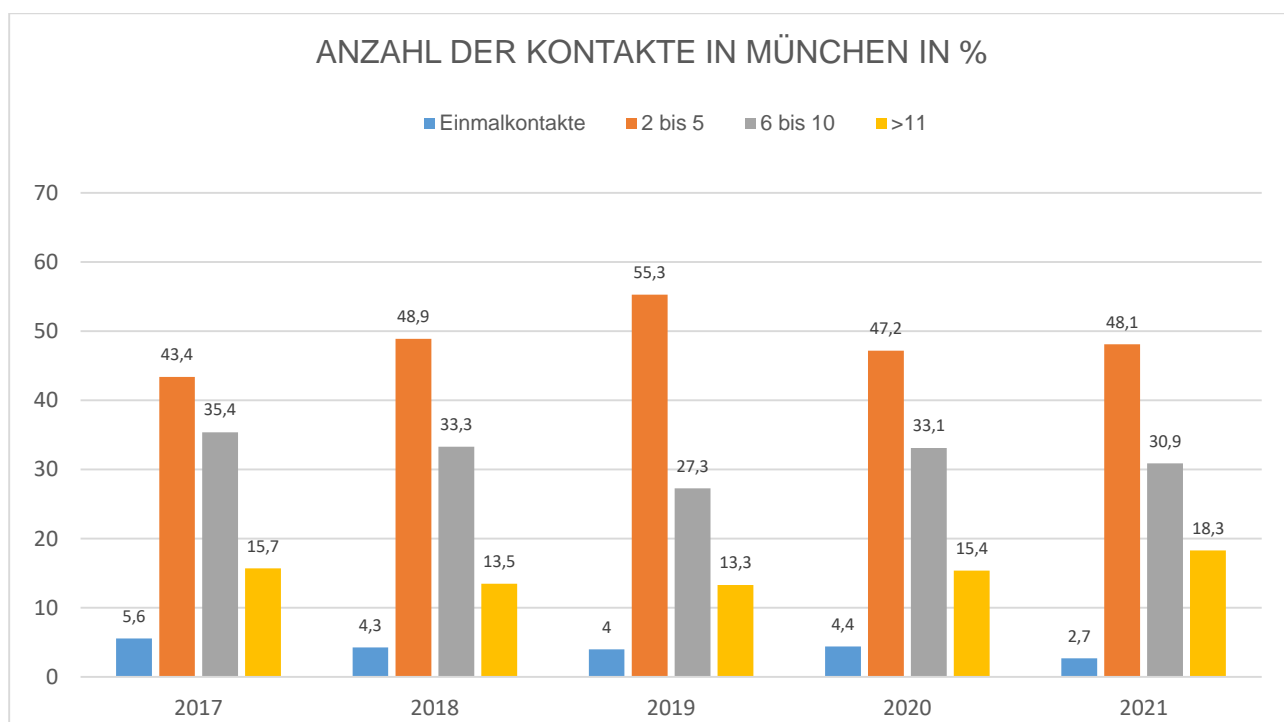
1.1 Anzahl und Alter der Klient:innen



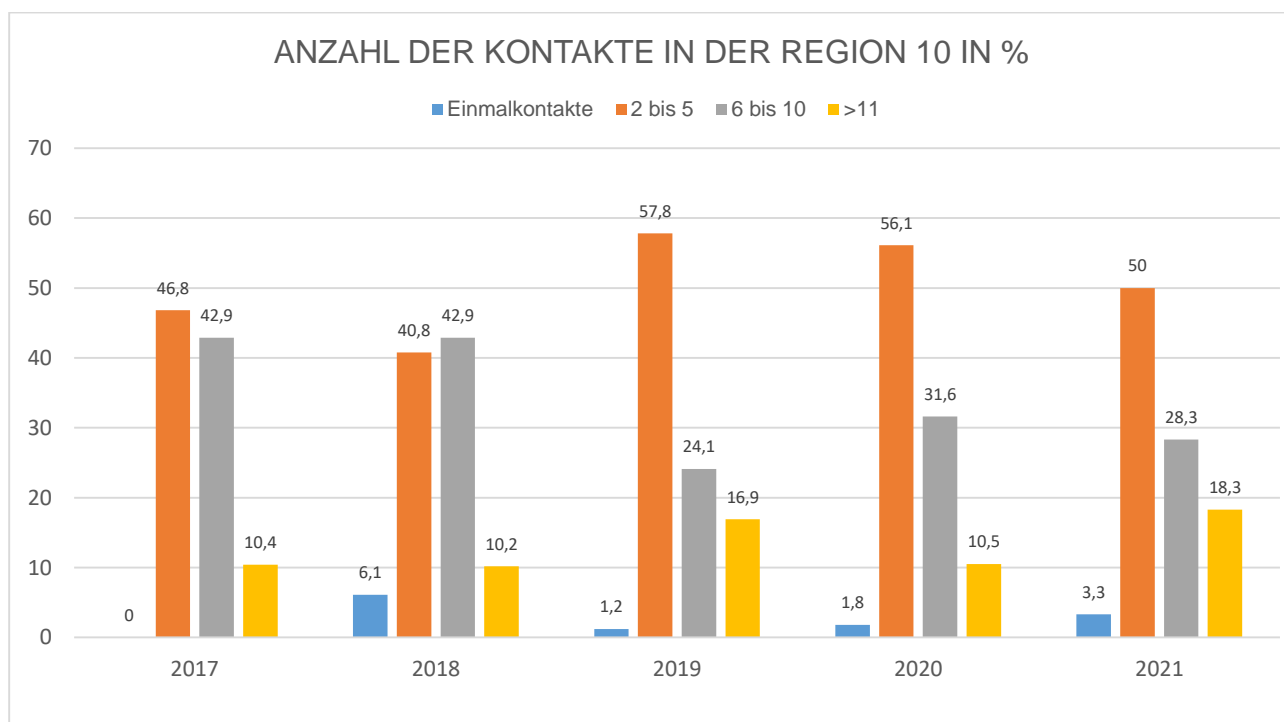
Die Klient:innenzahlen in München schwankten in den letzten 5 Jahren um einen Durchschnittswert von 489 Klient:innen, in der Region 10 um 83 Klient:innen.

Beim Alter der Klient:innen gab es leichte Schwankungen. In München stieg die Zahl der Betroffenen im Alter zwischen 35 und 39 Jahren an, dagegen sank die Zahl in der Altersgruppe 20 bis 29 Jahre. In der Region 10 stieg die Zahl der Betroffenen zwischen 18 und 24 sowie 30 und 34 Jahren. Es sank dagegen die Anzahl in der Altersgruppe 25 bis 29 Jahren, 45 bis 49 Jahren und ab 55 Jahre.

1.2 Anzahl der Kontakte

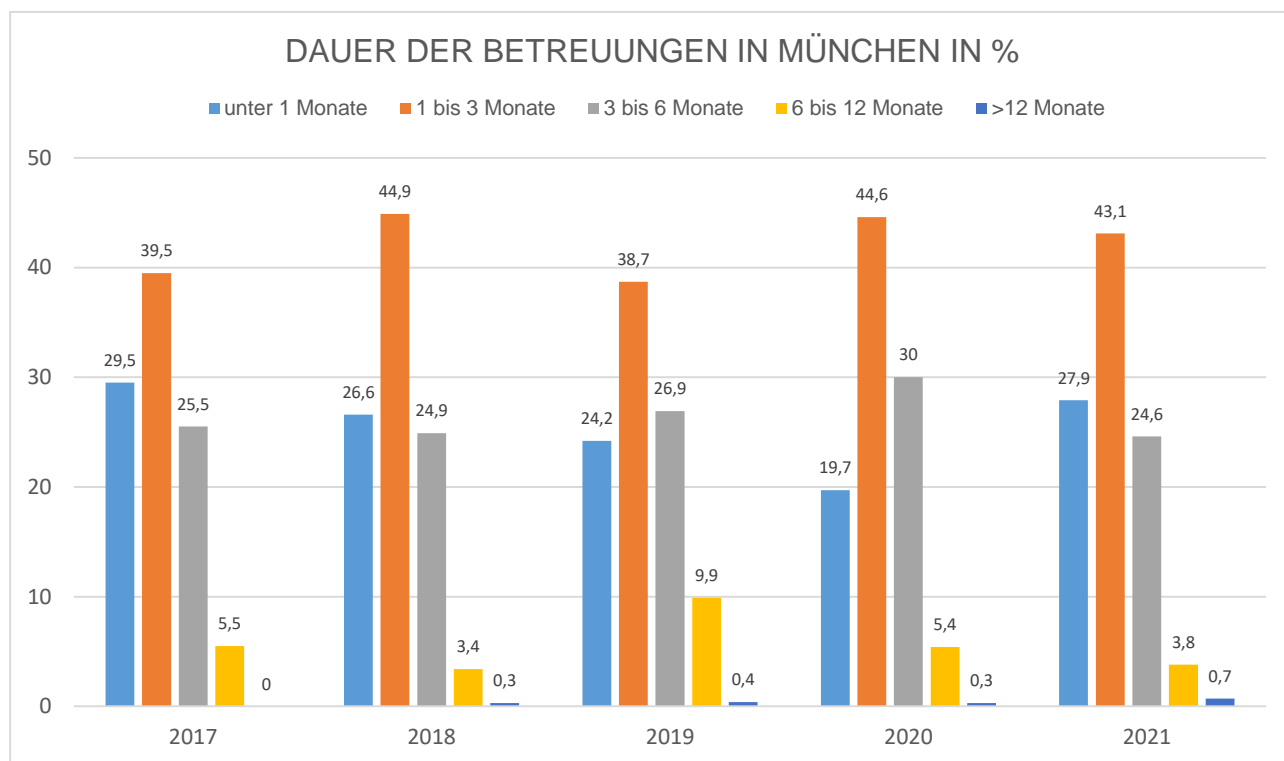


In München zeigt sich eine deutliche Erhöhung der Anzahl der Kontakte, dies ist vermutlich pandemiebedingt. Wir hatten die Beratung zeitweise auf telefonisch umgestellt und alle relevanten Unterlagen postalisch versendet. Diese mussten wieder zurückgefordert werden und grundsätzlich waren mehr Rückfragen von Seiten der Beratungsstelle nötig, damit es nicht zu Abbrüchen kam.

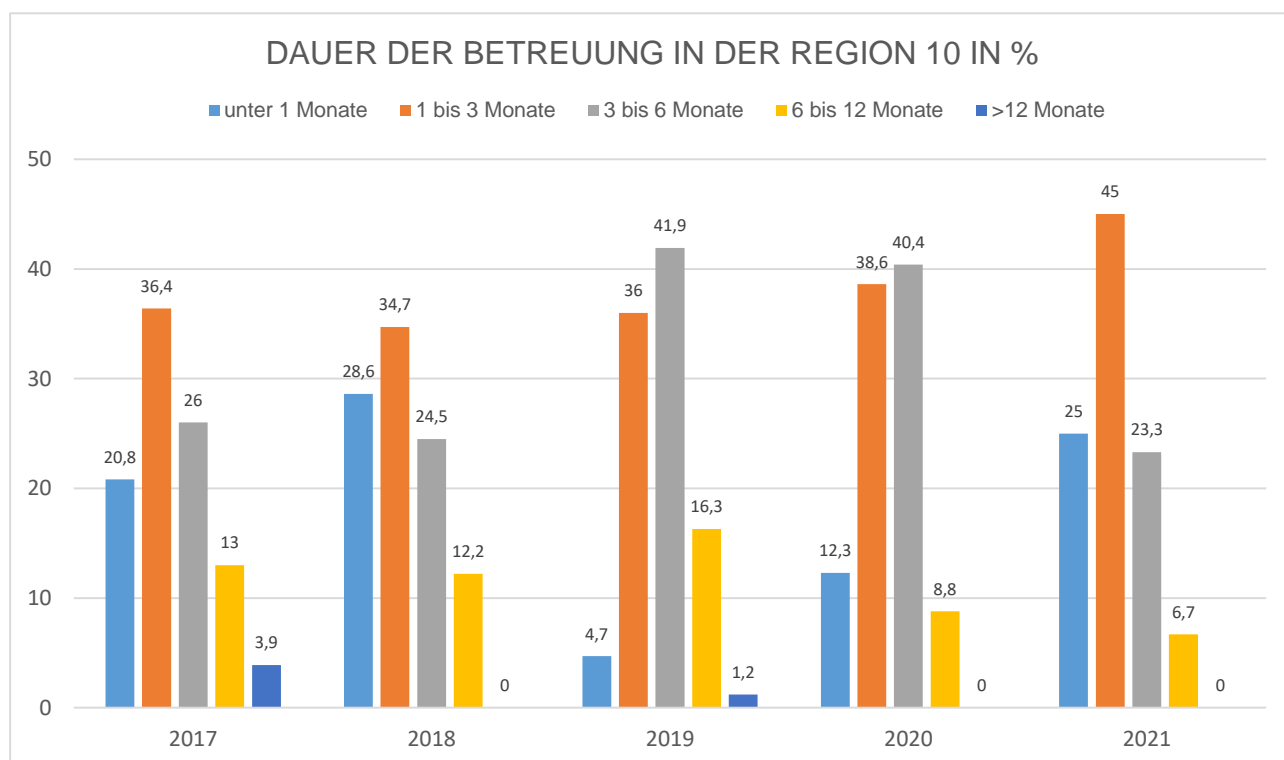


Auch in Ingolstadt und Manching hatten wir zeitweise auf telefonische Beratung umgestellt. Trotzdem lag die Hälfte der Kontakte im Idealbereich von 2 bis 5 Kontakten.

1.3 Dauer der Betreuungen



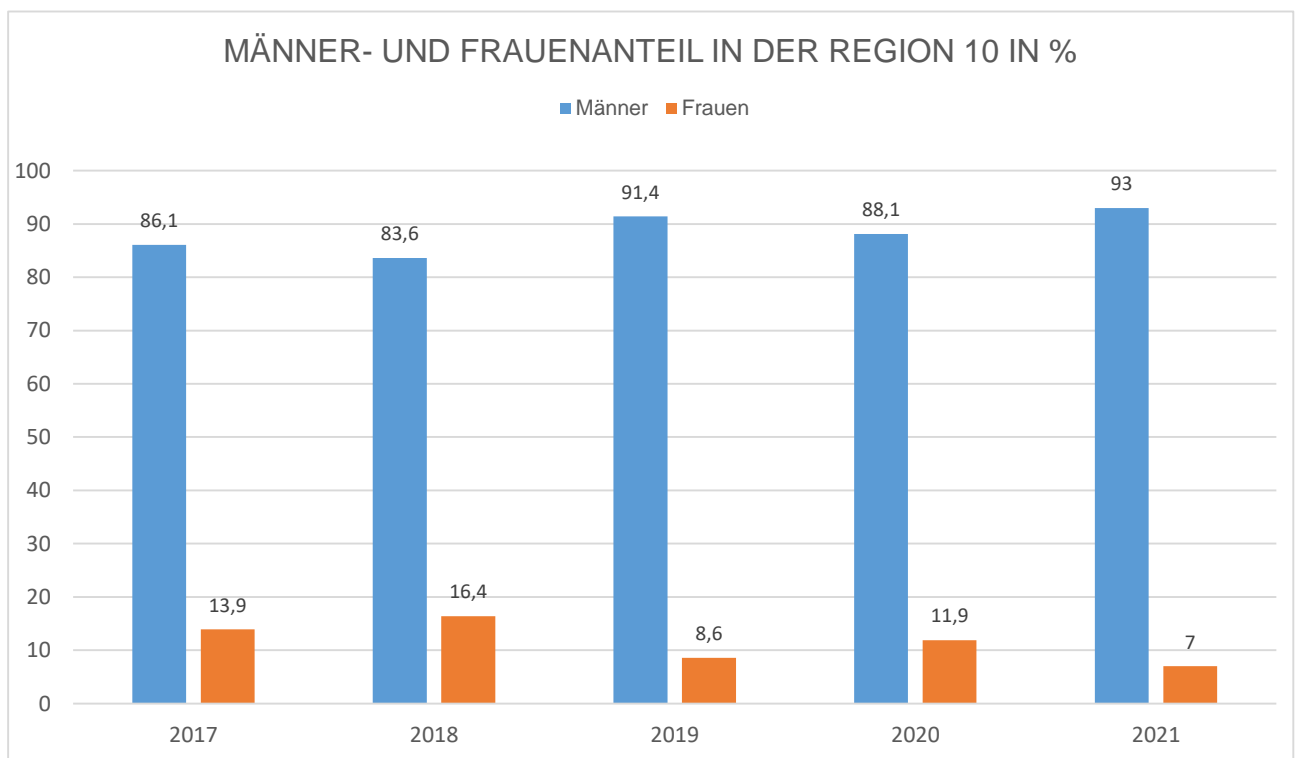
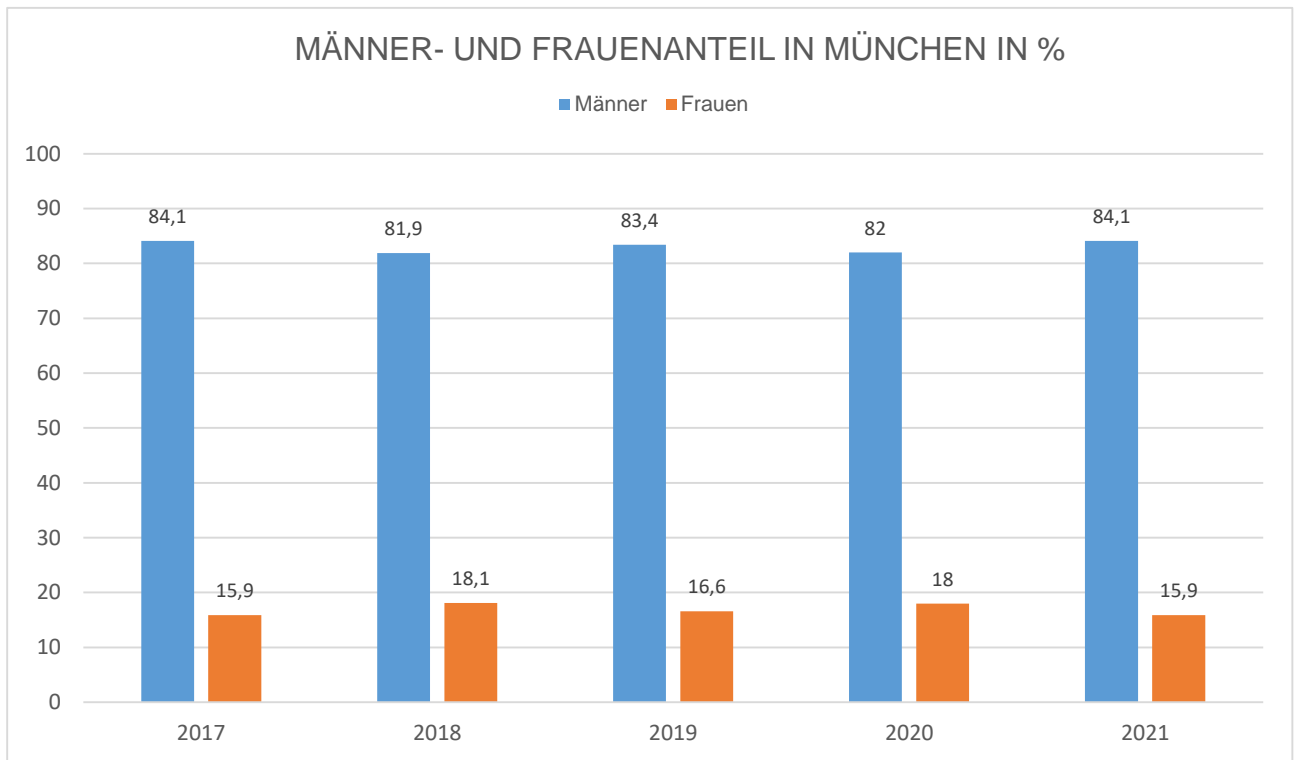
Der Betreuungszeitraum in München liegt bei über 70 % der Klient:innen bei bis zu 3 Monaten bis zum Therapieantritt bzw. Feststehen des Aufnahmetermins. In diesem Prozentsatz ist allerdings auch ein hoher Anteil an Klient:innen enthalten, die das Antragsverfahren nicht durchgehalten und bereits vor Antragstellung nach noch nicht einmal einem Monat die Beratung abgebrochen haben.



Die Betreuungsdauer in der Region 10 konnte von der Möglichkeit der telefonischen Beratung sogar teilweise profitieren, da sie sich nicht nur auf die Vorortzeiten beschränkte, sondern sehr flexibel zu den regulären Bürozeiten in München stattfand.

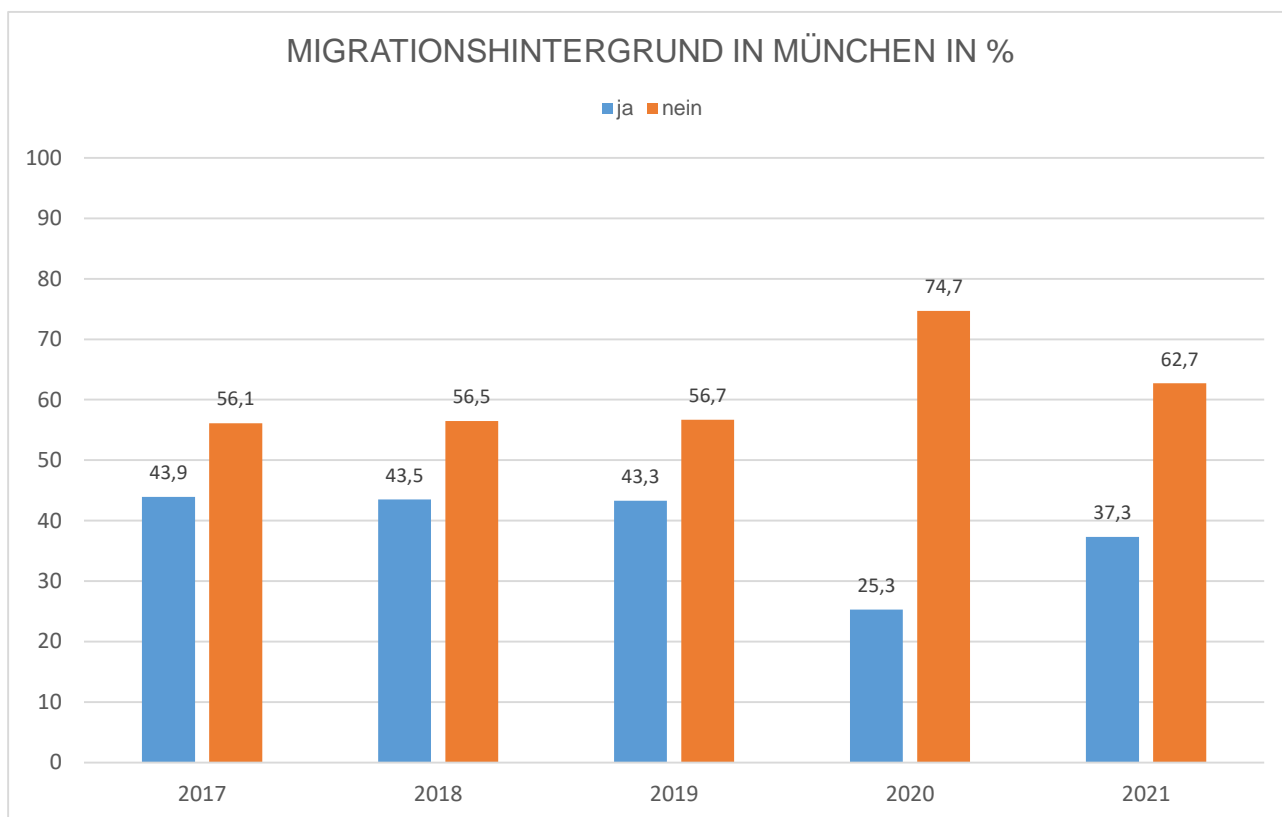
2. Soziodemographische Daten

2.1 Geschlechterverteilung

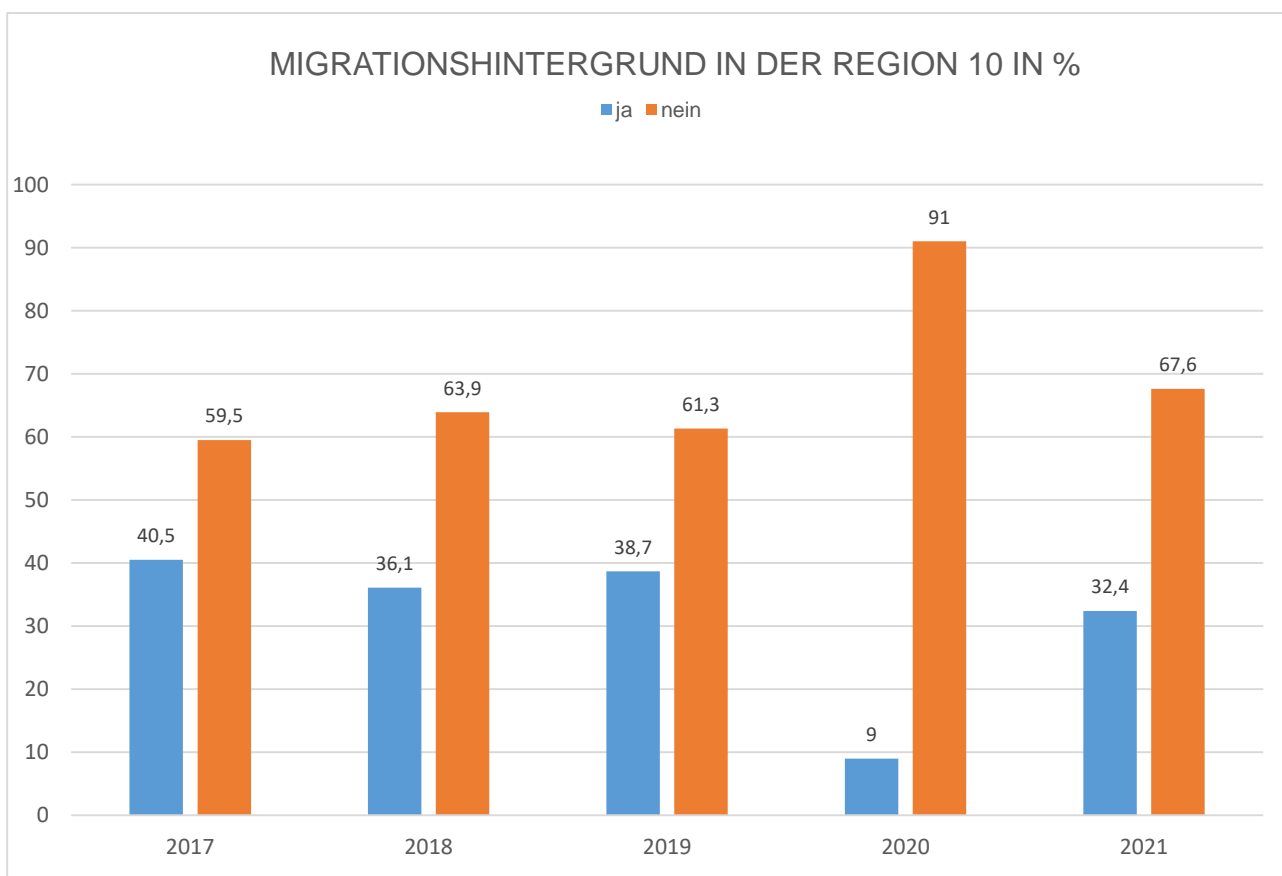


Der Frauenanteil ist in der Region 10 wieder leicht gesunken. In München gibt es kaum Schwankungen. Grundsätzlich benötigen Männer erfahrungsgemäß häufiger eine Schnellvermittlung, um Inhaftierungen im Zusammenhang mit ihrer Suchterkrankung zu vermeiden.

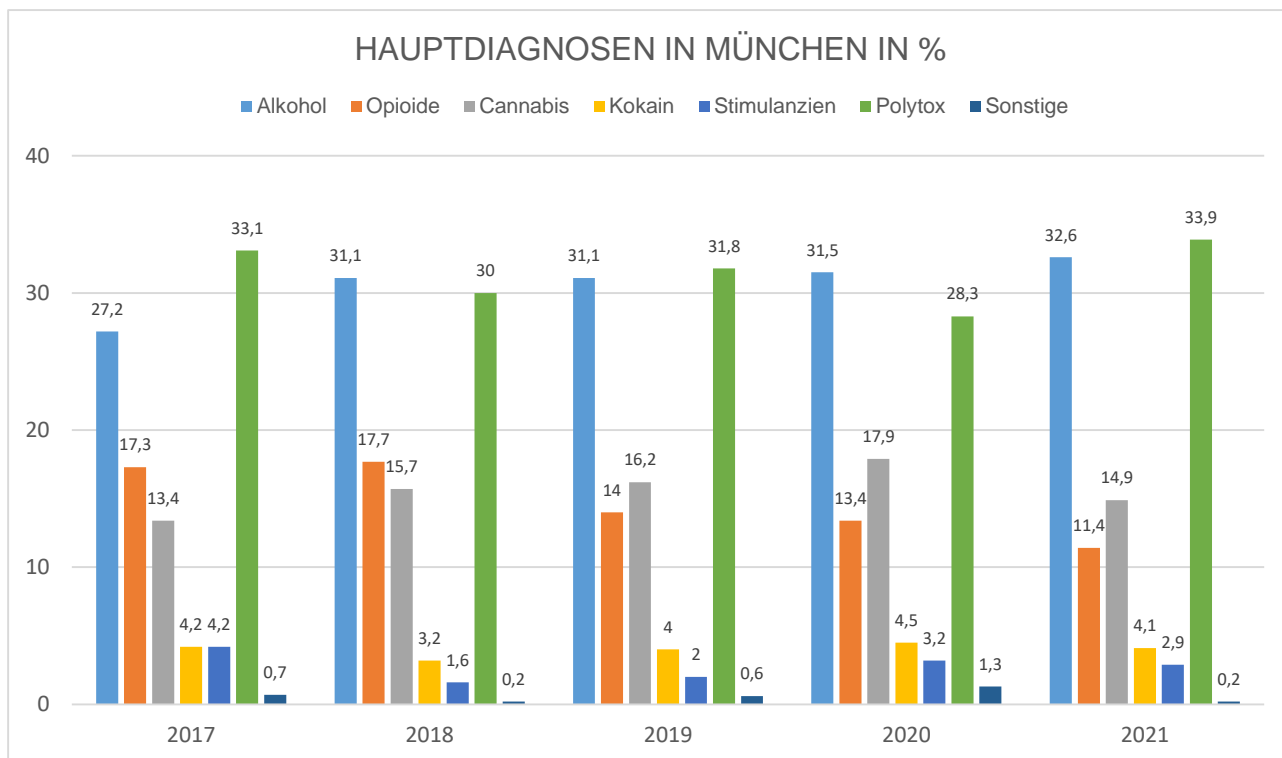
2.3 Migrationshintergrund



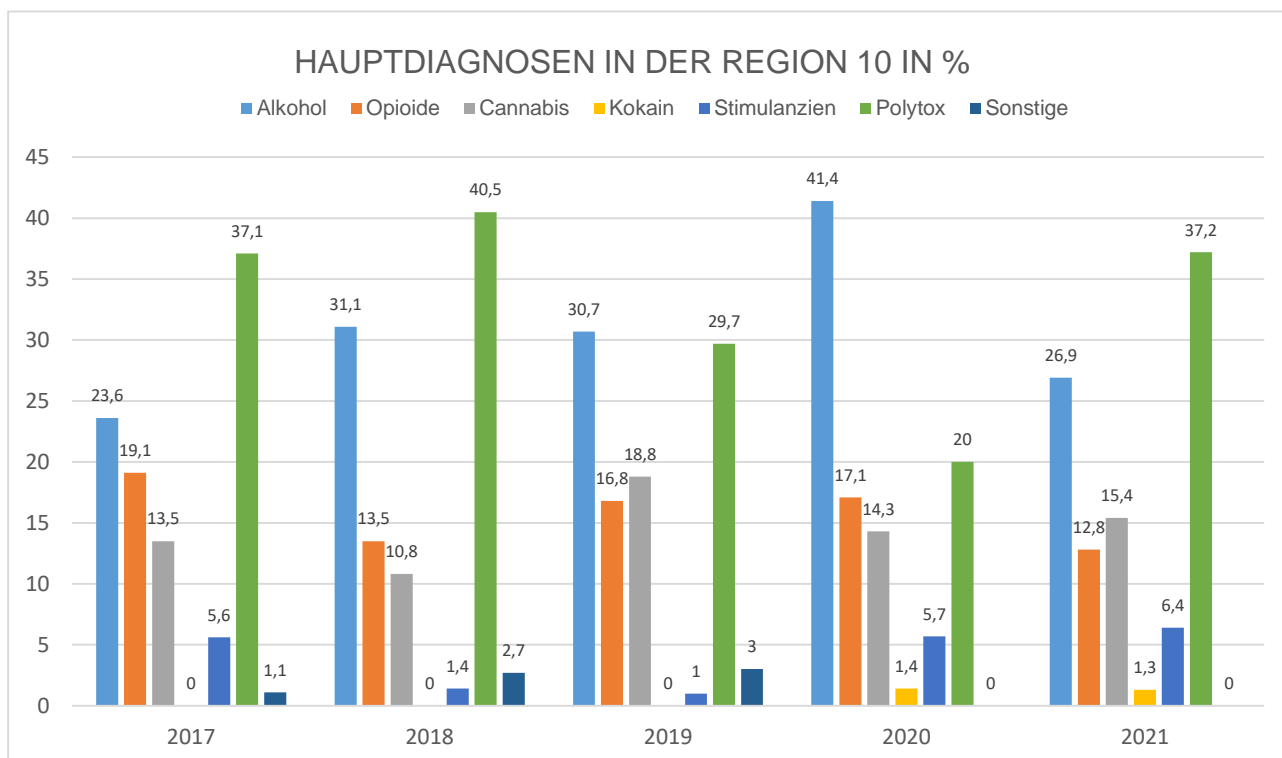
In 2020 haben wir deutlich weniger Menschen mit Migrationshintergrund erreicht. Dies zeigt sich sehr deutlich in München, noch deutlicher in der Region 10. In 2021 erreichten wir wieder mehr Menschen mit Migrationshintergrund.



3. Substanzbezogene Hauptdiagnosen nach ICD 10

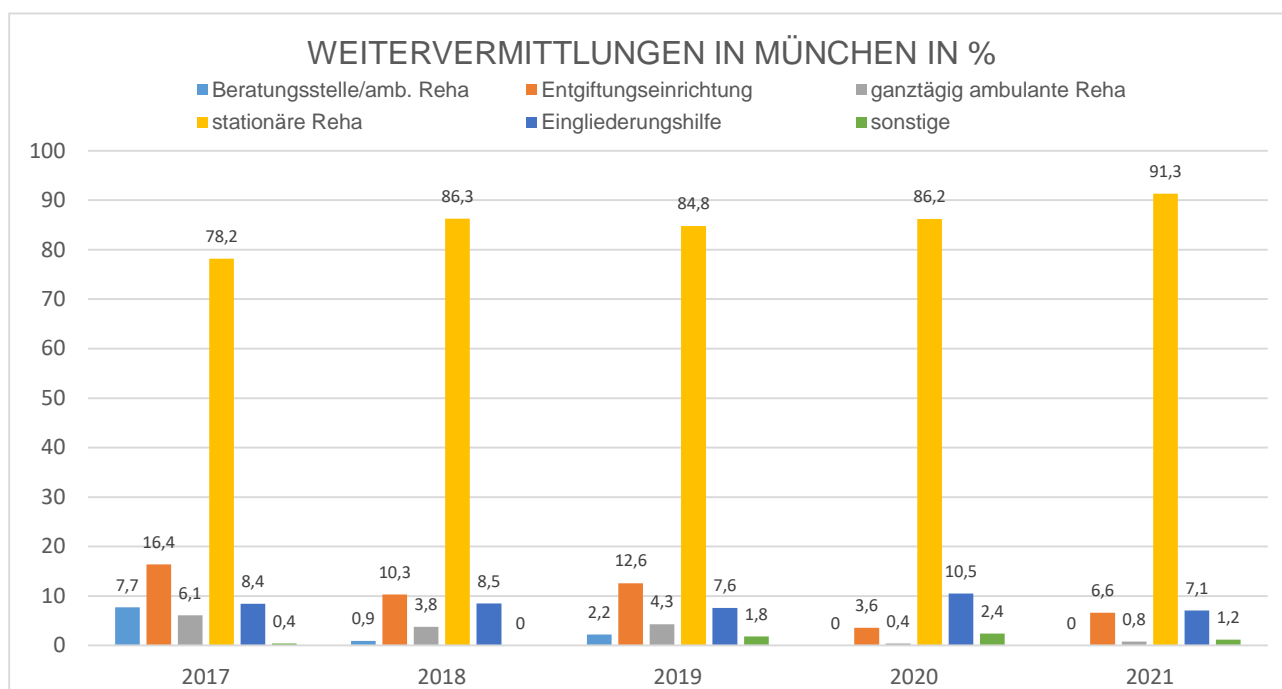


Bei knapp einem Drittel lagen weiterhin die Vermittlungen bezüglich einer Alkoholabhängigkeit. Auch hier ist grundsätzlich eine Schnellvermittlung in stationäre Therapien indiziert, da die schlechte psychosoziale und gesundheitliche Situation der Betroffenen dies erforderte. Ansonsten hat sich der polyvalente Konsum von verschiedenen Substanzen wieder deutlich erhöht.



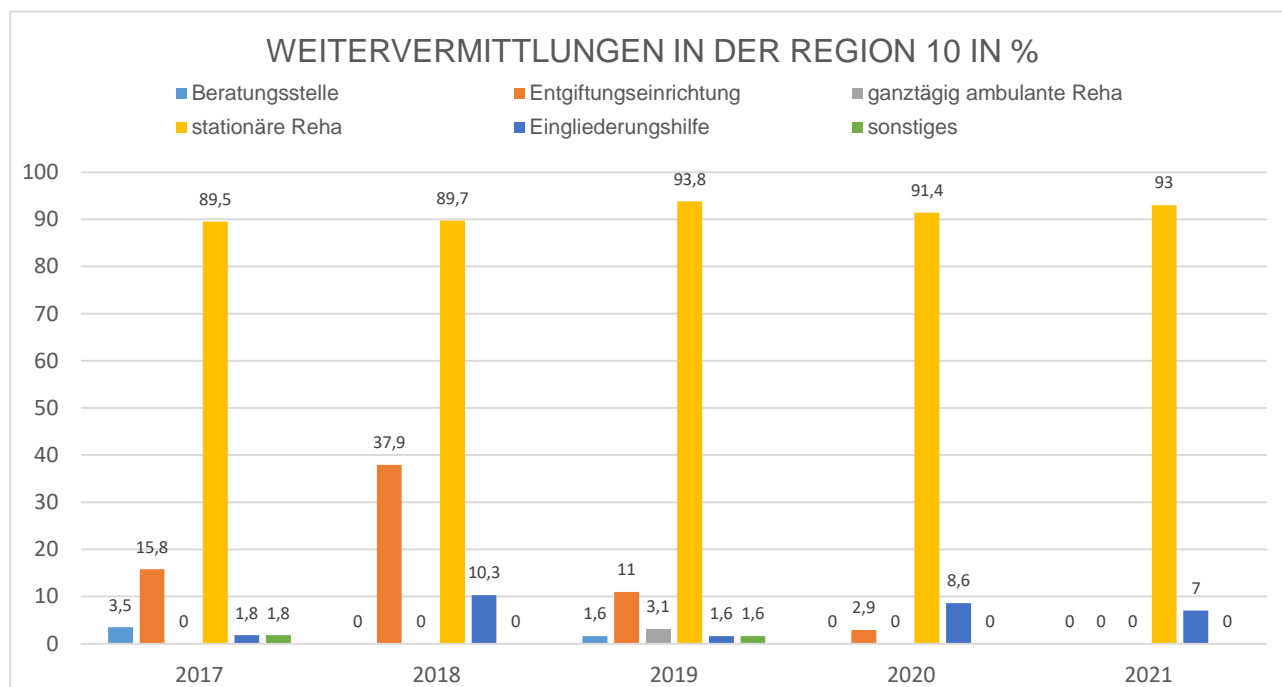
In Ingolstadt ist ebenfalls ein deutlicher Anstieg der Hauptdiagnose Polivalentes Konsummuster zu verzeichnen und zusätzlich eine Abnahme von Alkoholabhängigkeit sowie der Hauptdiagnose Opiat-Abhängigkeit.

4. Weitervermittlung



Mehrfachnennungen sind hier möglich, beispielsweise eine Vermittlung ins Krankenhaus zur Entgiftung und zusätzlich in stationäre Therapie. Unser zentraler Auftrag spiegelte sich nach wie vor in der erfolgreichen stabilen Vermittlung in stationäre Rehabilitationseinrichtungen wieder.

Die Vermittlungen in Einrichtungen der Eingliederungshilfe sind leicht zurückgegangen. Nach mehreren Therapien ist es für manche Klient:innen schwierig, eine Kostenübernahme durch die Rentenversicherung oder die Krankenkasse zu erwirken, dann bleibt nur eine bezirksfinanzierte Maßnahme zur Stabilisierung. Aufgrund der Pandemie und teilweise geschlossener Entgiftungsstationen fanden weniger Vermittlungen in Entgiftungen statt.



Das Vermittlungsspektrum ist in Ingolstadt/Manching etwas eingeschränkter als in München. Der Schwerpunkt lag wieder eindeutig bei stationärer Rehabilitation, hier wurden über 90 % erreicht.

6. Neuigkeiten aus 2021

6.1 Weiterführung Projekt Schreibwerkstatt

Alle Menschen in Deutschland mit einem gültigen Aufenthaltsstatus (außer Beamte) haben einen Anspruch auf Rehabilitationsleistungen, die entweder vom Rentenversicherungsträger, der Krankenkasse oder dem Sozialhilfeträger übernommen werden. Dieser Antrag soll barrierefrei gestaltet sein. Hier besteht ein großer Bedarf, denn unsere Schreibwerkstatt zeigt durch steigende Zahlen, dass das Antragsverfahren für viele eine nicht überwindbare Barriere darstellt. Diesen Menschen wird ihr Anspruch auf Leistung verwehrt, da es erst gar nicht zu einer Antragstellung kommt.

Gesetzliche Grundlage:

Sozialgesetzbuch (SGB) Erstes Buch (I) – Allgemeiner Teil – (Artikel I des Gesetzes vom 11. Dezember 1975, BGBl. I S. 3015), § 4 Sozialversicherung:

„Jeder hat im Rahmen dieses Gesetzbuchs ein Recht auf Zugang zur Sozialversicherung. Wer in der Sozialversicherung versichert ist, hat im Rahmen der gesetzlichen Kranken-, Pflege-, Unfall- und Rentenversicherung einschließlich der Alterssicherung der Landwirte ein Recht auf

- 1. die notwendigen Maßnahmen zum Schutz, zur Erhaltung, zur Besserung und zur Wiederherstellung der Gesundheit und der Leistungsfähigkeit und*
- 2. wirtschaftliche Sicherung bei Krankheit, Mutterschaft, Minderung der Erwerbsfähigkeit und Alter.*

Ein Recht auf wirtschaftliche Sicherung haben auch die Hinterbliebenen eines Versicherten.“

Seit Juni 2016 bietet Therapie Sofort wöchentlich das Projekt Schreibwerkstatt an. Im Rahmen des Vermittlungsprozesses müssen für die Beantragung einer Entwöhnungsbehandlung verschiedene Unterlagen für Kostenträger und Therapieeinrichtungen erbracht werden, was für einige unserer Klient:innen eine sehr große Hürde darstellt. Ziel der Schreibwerkstatt ist es, Betroffene beim Ausfüllen von Antragsunterlagen und Erstellen von Sucht- und Lebensläufen oder Motivations-schreiben zu unterstützen, um eine schnelle Vermittlung für alle unsere Klient:innen gewährleisten zu können.

Zielgruppe sind diejenigen Klient:innen, die über Therapie Sofort in eine Entwöhnungsbehandlung vermittelt werden und dabei Unterstützung benötigen. Gründe hierfür können mangelnde Sprachkenntnisse, Schreibschwierigkeiten, Wohnungslosigkeit oder konsumbedingte Defizite sein. Diese Klient:innen haben die Möglichkeit, sich in einem Einzeltermin oder im Rahmen der Erstellung des Sozialberichtes von einem/r Berater:in persönlich beim Ausfüllen von Anträgen, der Erstellung eines Suchtlebenslaufes oder Motivationsschreibens unterstützen zu lassen.

Wahrgenommene Termine 2021 insgesamt:	65
davon Männer*	50
mit Migrationshintergrund	24
davon Frauen*	6
mit Migrationshintergrund	2
mit Migrationshintergrund insgesamt	26

* 6 Männer und 1 Frau kamen zweimal, 1 Mann dreimal

Der überwiegende Grund war Überforderung (in 47 Fällen), gefolgt von Sprachproblemen (in 19 Fällen). Inhaltlich ging es meist um Anträge, in 37 Fällen um die Anträge auf Rehabilitation, in 6 Fällen um den Sozialhilfeantrag.

Durchgeführt wurde die Schreibwerkstatt zumeist in einem separaten Termin (35), in 30 Fällen wurden die Klient:innen im Rahmen des SB-Termins unterstützt.

Aufgrund des großen Erfolges wird das Projekt Schreibwerkstatt weiter fortgeführt.

Beispiel für eine Schreibwerkstatt:

Herr S. suchte 2021 unsere Schnellvermittlungsstelle auf, da er aufgrund seiner Opiatabhängigkeit eine stationäre Entwöhnungsbehandlung machen wollte. Für den entsprechenden Antrag sind unterschiedliche Unterlagen nötig, die der zuständige Kostenträger fordert.

Herr S. ist in Kasachstan geboren und im Erwachsenenalter nach Deutschland immigriert, weshalb seine Deutschkenntnisse nicht ausreichend sind, um alle Fragen der Antragunterlagen beantworten zu können. Herr S. leidet zusätzlich zu seiner Suchterkrankung an ADHS, weswegen es ihm schwerfällt, sich für längere Zeit zu konzentrieren. Im Rahmen unseres Projekts der Schreibwerkstatt nahm sich eine unserer Kolleg:innen in einem gesonderten Termin Zeit, um mit Herrn S. die Unterlagen zu bearbeiten. Ebenso formulierte sie mit ihm einen Sucht- und Lebenslauf, der zusammen mit anderen Bewerbungsunterlagen an die behandelnde Fachklinik geschickt wurde.

Durch diese unterstützende Maßnahme in Form unseres Projekts „Schreibwerkstatt“ konnte eine Kostenzusage erwirkt werden.

6.2 Personelle Veränderungen und Ausblick in 2022

Personell sind wir 2021 sehr gut gestartet und waren voll besetzt. Im Herbst und auch zum Jahresende haben uns leider 2 Kolleginnen verlassen. Durch intensive Bewerbungsgespräche können wir zum 01.03.2022 30 Wochenstunden und zum 01.04.2022 20 Wochenstunden wieder neu besetzen. Wir freuen uns auf den neuen Teamzuwachs, um bald wieder ein umfassendes Beratungsangebot vorhalten zu können.

Aufgrund der Corona-Pandemie haben wir bereits in 2020 teilweise auf telefonische Beratung umgestellt und zeitweise im Homeoffice gearbeitet. Es bestand jedoch immer die Möglichkeit zu persönlicher Beratung, wenn eine telefonische Beratung aus den verschiedensten Gründen nicht möglich oder sinnvoll erschien. Die Beratungsstelle Therapie Sofort ist seit Oktober 2021 wieder mit 2 offenen Sprechstunden pro Woche in München und 1 offenen Sprechstunde am Dienstag in Ingolstadt zu den üblichen Geschäftszeiten besetzt und erreichbar.

Grundsätzlich sind unsere Beratungsmöglichkeiten flexibler geworden, die Pandemie hat gezeigt, dass auch ein telefonischer Vermittlungsprozess möglich und erfolgreich sein kann.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse und sind gespannt auf das Jahr 2022!

Impressum

Therapie Sofort München gGmbH
Winzererstraße 49b
80797 München
Deutschland
Telefon: +49 (0) 89 45 99 23 6
E-Mail: info@theso.de
www.theso.de

Gesellschafter:

Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.
Condrobs e.V.
Deutscher Orden
Prop e.V.